

Wer ins Mekongdelta kommt, wird sofort verstehen, warum es die "Reiskammer Vietnams" genannt wird und warum ein an einer Kokosnusspalme vertäuter Sampan nostalgische Gefühle erwecken kann. Hier trifft man die einfachsten Menschen an, die sich wenig um den Luxus des Stadtlebens scheren. Schlendern Sie doch einfach einmal herum in My Tho, Vinh Long oder Can Tho und entdecken Sie das Alltagsleben der Vietnamesen auf dem Fluß und den kleinen Nebenarmen, probieren Sie frische süße Kokospusmilch und riechen Sie den typischen Duft der Reisfelder. Weiter den Soc Trang hinunter versteckt sich die geheimnisvolle Kultur der Khmer hinter dem Tor des Hinayanatempels. Mit seinen verschlungenen Nebenarmen wird Sie der Mekong von einer Überraschung zur nächsten führen. Am meisten beeindruckt die Gastfreundschaft der Menschen. Man wird aufgenommen wie ein heimkehrender Verwandter. Das Mekong-Delta ist nicht nur der größte Reiskorb, sondern auch der größte Obstgarten Vietnams. Das Obst schmeckt hier anders als anderswo. Neben den nochmalen Lebensmitteln werden hier auch Schlangen, Schildkröten, Fledermäuse, Aale... verspeist. Sie können ein [Vietnam Visum bei Einreise](#) on Internet beantragen.

My Tho ist das Tor zum Mekong. Hier finden wir die größten Obstgärten. Interessant ist ein Besuch der alten Pagode von Vinh Trang, die Ende des 17 Jahrhunderts erbaut wurde. In der Pagode befinden sich 18 hölzeme Arhat-Statuen. Auch die Schlangenfarm von Dong Tam fasziniert den Besucher.

Can Tho war einmal die Hauptstadt des westlichen Teiles von Vietnam, der immer noch nach dem weißen Reis benannt ist. Es gibt dort eine berühmte Hochschule für Agrarwissenschaft.

Vinh Long ist eine der landschaftlich schönsten Provinzen im Herzen des Mekong-Deltas. Auf dem großen Fluß herum zu schippern, dann in kleinere Kanäle vor zu dringen, die auf beiden Seiten von Obstgärten gesäumt sind, oder einen Abstecher zu dem einmaligen schwimmenden Markt in der Mitte des Flusses zu wagen. Da alles ist mehr als faszinierend. Es empfiehlt sich auch, die Dörfer der Khmer mit ihren vielen alten Pagoden zu besuchen.

In Soc Trang gibt es viele Khmer-Pagoden. In der Ma Toc-Pagode leben Tausende großer Fledermäuse, die zuweilen von den Einheimischen und von Touristen als Delikatesse verspeist werden. Das Khmermuseum mit seinen uralten Werkzeugen ist großartig. Alle Exponate spiegeln eine Kultur voll geheimnisvoller Mythen wider. Wenn Sie die unverfäschte Natur genießen möchten, fahren Sie nach Bac Lieu, Ca Mau. Sie können problemlos in diese Vogelschutzgebiete hineingehen. Die Mangrovenwälder bergen eine ungeheuer reiche Tierwelt, wie z. B. Fledermäuse, Schilkröten, Schlangen, Garnelen, Krebse, Fische und eine Vielfalt von Vogelarten. Dong Thap ist das Gebiet der Rotkopfkraniche. Diese seltenen Vögel werden von Ornithologen und Umweltschützern erforscht.

An Giang ist berühmt für den Grenzberg zu Kambodscha. Zum Lady-Tempel in ChauDoc pilgern jährlich Tausende von Einheimischen.

Ha Tien ist berühmt für seine schöne Landschaft und seine historische interessante Orte, wie z.B. der Mac Cuu - Tempel. Auf der Fähre nach Phu Quoc kann man die Schönheit der offenen See und den Blick auf die Berge mit den Pfefferfarmen

genießen. Auf Ha Tien findet man auch einen kleinen Ha Long Bay - Strand, und in den nahen Bergen gibt es sagenumwobene Höhlen.

Quelle: [Đặt khách sạn](#)